



Gemeinde

Simmersfeld

Mit den Ortsteilen Aichhalden · Oberweiler · Beuren · Ettmannsweiler · Fünfbronn · Simmersfeld

DIESE AUSGABE ERSCHEINT AUCH ONLINE

Mitteilungsblatt



MASELTOV

JIDDISCHE LIEDER VOM NEUEN UND ALTEN KONTINENT

SA. 18.01.20 20.30 UHR FEST.SPIEL.HAUS

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

	Bürgermeisteramt	Gemeindekasse
Montag	8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	8.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 19.00 Uhr	8.30 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr	8.30 - 12.00 Uhr
Freitag	8.00 - 11.30 Uhr	8.30 - 11.30 Uhr

Wichtige Rufnummern

Rathaus Simmersfeld:	Tel. 9320-0 Fax 9320-30
Förster:	01713368654
Bauhof:	706
Altblickschule:	4189985
Kindergarten Schatzkiste:	373

Not-/Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Orte: Aichhalden, Altensteig, Altensteig-dorf, Berneck, Beuren, Egenhausen, Ettmannsweiler, Fünfbronn, Garrweiler, Grömbach, Heselbronn, Hornberg, Lengenloch, Monhart, Oberweiler, Simmersfeld, Spielberg, Überberg, Walddorf, Wart, Wörnersberg

Telefon: 116117

In der Region Nagold und Horb am Neckar wurde der ärztliche Bereitschaftsdienst zum 01.02.2014 neu geregelt. Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist für die ärztliche Hilfe zuständig, wenn die Arztpraxen geschlossen sind, also in der Woche abends und in der Nacht sowie an den Wochenenden und Feiertagen. Die zentrale Notfallpraxis am Klinikum Nagold übernimmt den ärztlichen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen. Während der Öffnungszeiten ist ein Arzt vor Ort in der Notfallpraxis. Die Patienten können dann direkt ohne Voranmeldung in die Praxis kommen. Können Patienten nicht in die Notfallpraxis kommen, weil sie beispielsweise bettlägerig sind, erreichen Sie unter der Telefonnummer **116117** den Arzt im Bereitschaftsdienst, der für medizinisch notwendige Hausbesuche eingeteilt ist. Diese Nummer gilt auch, wenn Patienten außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis in der Nacht Kontakt mit dem Dienst habenden Arzt aufnehmen möchten, weil sie medizinische Hilfe benötigen.

Notfallpraxis Nagold
am Klinikum Nagold
Röntgenstraße 20, 72202 Nagold

Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 22 Uhr.
Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht mit dem Rettungsdienst zu verwechseln, der in medizinischen Notfällen zu rufen ist. Dazu gehören insbesondere Verdacht auf Schlaganfall oder Herzinfarkt, starke Blutungen, Atemnot oder Vergiftungen. In diesen Fällen ist sofort die **112** anzurufen.

Kinderärztlicher Notdienst:

Orte: alle Orte des Kreises Calw

Telefon: 01805 19292-160

Augenärztlicher Notdienst:

Orte: alle Orte des Kreises Calw

Telefon: 01805 19292-123

Zahnärzte

Samstag, 18.01. - Sonntag, 19.01.2020
Dr. J. Lietke, Schillerstr. 18/1, 72202 Nagold, Tel. 07452 2544

Zeit: samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr. In der übrigen Zeit ist der diensthabende Zahnarzt **nur in dringenden Fällen** telefonisch erreichbar. Nach § 4 Abs. 1 der Notfalldienstverordnung beginnt der Notfalldienst um 8.00 Uhr und endet nach 24 bzw. nach 48 Stunden (Wochenende).

Der zahnärztliche Notfalldienst ist auch jederzeit im Internet unter www.kzvbw.de aktuell abrufbar.

Tierärzte

Samstag, 18.01. - Sonntag, 19.01.2020
Roland Biet, Mühlenstraße 32, 72202 Nagold-Hochdorf Tel. 07459 2829
Für die Bezirke Altensteig, Nagold und Pfalzgrafenweiler.

Der Wochenenddienst beginnt am Freitagabend und endet Sonntagnacht, jedoch nur, wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Apotheken

Notdienstplan Raum Altensteig

**Der Notdienst wechselt täglich.
Beginn und Ende jeweils 8.30 Uhr**

Aktuelle Änderungen und die Lage der Apotheken können im Internet unter www.apotheken.de in Erfahrung gebracht werden. Ebenfalls kann die nächste diensthabende Apotheke über die Auskunfts-Telefon-Nr. 11883 gefunden werden

Freitag, 17.01.2020

Kristall-Apotheke, Horb am Neckar, Neckarstr. 15, Tel. 07451 2727
Rosen-Apotheke, Altensteig, Rosenstr. 44, Tel. 07453 7112

Samstag, 18.01.2020

Rathaus-Apotheke, Bondorf, Hindenburgstr. 31, Tel. 07457 8222
Seewald-Apotheke, Seewald (Besenfeld), Nagoldtalstr. 2, Tel. 07447 1700
Waldach-Apotheke, Waldachtal (Salzstetten), Hauptstr. 18, Tel. 07486 855

Sonntag, 19.01.2020

Pinguin-Apotheke, Nagold, Turmstr. 20, Tel. 07452 2003

Montag, 20.01.2020

Hermann-Hesse-Apotheke, Ebhausen, Nagolder Str. 66/3, Tel. 07458 99840
Kur-Apotheke, Dornstetten, Hauptstr. 42, Tel. 07443 6545

Dienstbereit bis 19.30 Uhr

Rosen-Apotheke, Altensteig, Tel. 07453 7112

Dienstag, 21.01.2020

Apotheke am Markt, Pfalzgrafenweiler, Marktplatz 12, Tel. 07445 2336
Marien-Apotheke, Rottenburg am Neckar (Ergenzingen), Utta-Eberstein-Str. 25, Tel. 07457 94370

Dienstbereit bis 19.30 Uhr

Rosen-Apotheke, Altensteig, Tel. 07453 7112

Mittwoch, 22.01.2020

Stadt-Apotheke, Nagold, Marktstr. 1, Tel. 07452 5037

Donnerstag, 23.01.2020

Stadt-Apotheke, Dornstetten, Hauptstr. 48, Tel. 07443 967330
Stadt-Apotheke, Haiterbach, Marktplatz 9, Tel. 07456 395

Dienstbereit bis 19.30 Uhr

Rosen-Apotheke, Altensteig, Tel. 07453 7112

Soziale Dienste

„Evangelischer Tageselternverein im Landkreis Calw e.V.“

Marion Sailer-Spies
Kontakt: 07452/8410-70
m.sailer-spies@diakonie-nsw.de
Internet: www.diakonie-nordschwarzwald.de

Diakoniestation Altensteig

Am Brunnenhäusle 9
Häusliche Kranken- und Altenpflege, Nachbarschaftshilfe u. hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuungsdienst, Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Pflegeanleitung, Hospizdienst
Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.00 Uhr

Tel. 07453 9323-0
Hospizgruppe Tel. 07453 9323-25

Evangelischer Diakonieverband im Landkreis Calw

www.kreisdiakonie-calw.de
Diakonische Bezirksstelle Nagold
Hohestr. 8, 72202 Nagold
Tel: 07452 841029, Fax: 074522 841044
post@diakonie-nagold.de
Müttergenesungs- und Mutter-Kind-Kuren

Psychoziale Familien- und Lebensberatung

Offene Sprechstunde:
Dienstag und Donnerstag 10:30 - 12 Uhr und 15 - 16:30 Uhr oder Termin nach Vereinbarung

Landratsamt Calw

Fachdienst Kindertagespflege
Ansprechpartnerinnen: Silvia Murphy & Martina Haag
Termine n. Vereinbarung unter
Tel.: 07051/160-146,
Fax 07051 795-146;
E-Mail: Silvia.Murphy@kreis-calw.de oder
Martina.Haag@kreis-calw.de

Infektionsschutzbelehrungen für Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben und Küchen

Termin nach Vereinbarung, Tel. -942

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Termin nach Vereinbarung, Tel. -940

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe(gruppen)

jetzt Zimmer B 413, Tel. -199, E-Mail: selbsthilfe@kreis-calw.de

Anlaufstelle sexuelle Gewalt

Termine nach Vereinbarung

OnyX - Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen des Landkreises Calw

- Vertrauliche Beratung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen für Betroffene, Angehörige und Vertrauenspersonen
- Gemeinsame Erarbeitung von Handlungskonzepten
- Verleih von Präventionskoffern für verschiedene Altersgruppen an Fachkräfte

Kontakt: Tel. 07452 842-580; Mobil: 0170 4544080; E-Mail: OnyX@kreis-calw.de



Schuldnerberatung

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 15:00 - 17:30 Uhr oder Termin nach Vereinbarung

Migrationserstberatung

Termin nach Vereinbarung

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation, Fachstelle Sucht

Bahnhofstr. 31, 75365 Calw, Tel. 07051 93616,

Fax 07051 936188, E-Mail: fs-calw@bw-lv.de

Beratungsgespräche sind nach Terminvereinbarung möglich.

Soziale Hilfen

"WEISSER RING" - Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V. Infotelefon 01803 343434, Außenstelle Calw, Tel. 07082 4131725.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Calw e.V.

Geschäftsstelle

Rudolf-Diesel-Straße 15, 75365 Calw

Telefon: 07051 7009-0, Fax: 07051 7009-999

E-Mail: info@drk-kv-calw.de, Internet: www.drk-kv-calw.de

Notfallrettung/Feuerwehr Telefon: 112

Krankentransport Telefon: 07051 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Telefon 116117

Soziale Dienste

Hausnotruf „Essen auf Rädern“, Fahrdienst, Gesundheitsprogramm, Seniorenreisen, Besuchsdienst, Familienbildung

Sabine Wiegand, Tel. 07051 7009-140

Daniel Vejsada, Tel. 07051 7009-141

E-Mail: wiegand@drk-kv-calw.de, vejsada@drk-kv-calw.de

Rotkreuz-Kurse

z.B. Erste Hilfe oder Ersthelfer in Betrieben

Werner Schlotter, Tel. 07051 7009-110

E-Mail: ausbildung@drk-kv-calw.de

Auskünfte rund um Ihre Mitgliedschaft

Gudrun Seeger, Tel. 07051 7009-110

E-Mail: ausbildung@drk-kv-calw.de

Landratsamt Calw

Betreuungsbehörde

- Aufklärung und Beratung über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
 - Unterschriftsbeglaubigungen auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
 - Informationen zum Betreuungsrecht
- Kontakt: 0 70 51 160-217

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Calw
Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung zu Fragen der Teilhabeleistungen

Beratungsstelle in der Urschelstiftung (Burgcenter)



1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH

Zwingerweg 2, 72202 Nagold

Tel: 0162/6093821

E-Mail: teilhabeberatung@1a-zugang.de

Beratungen finden nach telefonischer Terminvereinbarung statt.

Wir bieten auch aufsuchende Beratung an.

Termine/Veranstaltungen



Samstag, 18. Januar

19.00 Uhr CVJM Lobpreisabend in der Johanneskirche

20.30 Uhr Klezmer Maseltov im fest.spiel.haus

Sonntag, 19. Januar

10.00 Uhr Einführungs-Gottesdienst der neuen Kirchengemeinderäte in der Johanneskirche

Montag, 20. Januar

Abfuhr Gelber Sack/Gelbe Tonne

Mittwoch, 22. Januar

20.00 Uhr Comedy-Mix Bert Rex im fest.spiel.haus

Donnerstag, 23. Januar

Biomüllabfuhr

Freitag, 24. Januar

Hausmüllabfuhr

Abfuhr Altpapier

19.00 Uhr FFW Abt. Alterswehr Abteilungsversammlung im Rathaus Fünfborn

Samstag, 25. Januar

19.00 Uhr Abteilungsversammlung FFW Abt. Simmersfeld

16.00 Uhr Backen im Backhaus Ettmannweiler

Sonntag, 26. Januar

18.00 Uhr Theater Der Name der Rose im fest.spiel.haus

Montag, 27. Januar

18:30 Uhr Jugendfeuerwehr Simmersfeld - Übung

Mittwoch, 29. Januar

19.30 Uhr Gemeinderatssitzung

Februar

Samstag, 01. Februar

TSV Steel Dart im Sportheim

Samstag, 01. Februar

14.00 Uhr Bücherflohmarkt des Gemischten Chors in der Altblickhalle

Montag, 03. Februar

Pregizer-Lichtmesskonferenz im Büttner Haus

Mittwoch, 05. Februar

Biomüllabfuhr

Donnerstag, 06. Februar

Seniorencafé im Bürgersaal Fünfborn

Amtliche Mitteilungen



Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Jagdgenossenschaft Beuren

Am Montag, 20.01.2020 um 20 Uhr im Bürgersaal in Beuren.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Geschäftsbericht
- Kassenbericht
- Entlastung Vorstand und Ausschuss
- Neuverpachtung der Jagd Fläche
- Wahlen Vorstand und Ausschuss
- Verwendung der Jagdpacht
- Sonstiges

Baugesuche / Bauvoranfragen

Baugesuche und Bauvoranfragen werden im Technischen Ausschuss beraten. Diese Beratungen sind öffentlich, - für die Zuhörer liegt entsprechendes Informationsmaterial bereit- und finden jeweils vor der Gemeinderatssitzung statt.

Spätester Abgabetermin der Unterlagen ist

Montag, 20. Januar 2020, 12.00 Uhr

(also in der Woche vor der Gemeinderatssitzung am 29.01.2020).

Später eingehende Unterlagen können erst in der darauffolgenden Sitzung beraten werden, bitte haben Sie dafür Verständnis.



Gemeinderatssitzung

Die nächste offizielle öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Mittwoch, 29. Januar 2020, um 19.30 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses Simmersfeld statt.

Interessenten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Für die Zuhörer und die Presse liegen die Vorlagen, die den Gemeinderäten zur Vorbereitung zugesandt werden, - wie üblich - im Sitzungssaal auf.

Auf die ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 34 GemO an der Rathausafel und den Bekanntmachungstafeln wird hingewiesen.

gez.: Jochen Stoll

Bürgermeister



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Danke Sammlung 2019

in Ihrer Stadt/Gemeinde/Ortsverwaltungen haben Ehrenamtliche der für die Arbeit des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gesammelt. Um uns zu bedanken und auch das Engagement der Sammler zu würdigen, bitte ich Sie ganz herzlich, dass Sie folgenden Text in Ihrem Amtsblatt veröffentlichen:

Ganz herzlichen Dank an alle Sammlerinnen und Sammler, die anlässlich der Haus- und Straßensammlung 2019 für den Volksbund gesammelt haben. Dank Ihres Engagements und Ihrer Spendenbereitschaft, liebe Bürgerinnen und Bürger, konnte in unserer Stadt ein

gesamt Sammelergebnis von 744,63 Euro erzielt werden.

Aichhalden-Obersweiler 155,80 €

Beuren 118,59 €

Ettmannsweiler 470,24 €

Neben der Haus- und Straßensammlung wurde dem Volksbund auch Spenden überwiesen. An dieser Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Großzügigkeit gedankt! Alle Sammler und Spender haben ein Stück dazu beigetragen, dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. die so wichtige Aufgabe,

„Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“

weiterführen kann. Dank der Spenden kann der Volksbund die Pflege der Kriegsgräber im Ausland wie auch seine mit dem Preis des Westfälischen Friedens ausgezeichnete Jugendarbeit weiterführen.

Gerade heutzutage ist wichtig, an die Folgen von Krieg und Gewalt zu erinnern. Durch seine Jugend- und Friedensarbeit sät der Volksbund ein Samenkorn der Freundschaft über Grenzen hinweg.

Bitte unterstützen Sie den Volksbund auch weiterhin, damit er seinen Auftrag für Frieden und Völkerverständigung ausüben kann.

Bürgermeister/in

Volker Schütze

Geschäftsführer

Volksbund Nordbaden

Neue Mitarbeiterin im Rathaus

Seit 01. Januar 2020 ist Frau Irmgard Kaiser-Kielwein Mitarbeiterin auf dem Rathaus und ist die Nachfolgerin von Frau Isabell Mayer, im Aufgabenbereich Bauamt, Passamt, Ordnungsamt, Standesamt und Mitteilungsblatt.

Andere Ämter



Landratsamt Calw

Aktionsvormittag gegen weibliche Altersarmut am 18. Januar in Calw

Am 18. Januar 2020 bieten die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, das Landratsamt Calw und das Jobcenter im Landkreis Calw von 9.30 Uhr bis 13 Uhr in der Volkshochschule, Kirchplatz 3, in Calw einen kostenfreien Aktionsvormittag unter dem Motto „Heute schon für morgen sorgen – Frauen planen aktiv ihre Zukunft“ an. Frauen aller Altersklassen erhalten im Rahmen der Veranstaltung zahlreiche wertvolle Informationen zu den Themen „Wiedereinstieg und Weiterbildung“ sowie „finanzielle bzw. rentenrechtliche Absicherung“ und können bei einem gemeinsamen Netzwerkfrühstück neue Kontakte knüpfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauen sind im Alter stärker von Altersarmut betroffen als Männer, denn viele Frauen arbeiten – meist aus familiären Gründen – über lange Zeit in Mini- oder Teilzeitjobs. Insbesondere Arbeiten unter 20 Stunden wöchentlich führen dazu, dass Frauen ihren Lebensunterhalt nicht alleine sicherstellen können und auch bei Arbeitslosigkeit oder später im Rentenbezug nicht mehr ausreichend versorgt sind. Hinzu kommt die Beschäftigung in geringer entlohnten Tätigkeiten, die ohnehin zu einem niedrigen Rentenanspruch führen. Deshalb ist es für Frauen enorm wichtig, frühzeitig für sich vorzusorgen.

Eröffnet wird die Veranstaltung um 9.30 Uhr durch die Chefin der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, Martina Lehmann, und den Ersten Landesbeamten des Landkreises Calw, Dr. Frank Wiehe. Im anschließenden Impulsvortrag „Kröten zählen statt Prinzen küssen! – Was Frauen gegen Altersarmut tun können“ ruft Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, ehemalige Professorin für Haushaltsökonomie und Familiensoziologie an der Universität Gießen, Frauen auf, ein Auge auf die finanzielle Unabhängigkeit zu haben und entsprechend zu handeln. Im Vortrag „Überschuldung - kein Thema!?“ gibt Peter Koch von der Diakonie Nordschwarzwald Tipps, wie Frau ihre Finanzen in den Griff bekommen kann. Wolfgang Rahner von der Deutschen Rentenversicherung berichtet in seinem Vortrag über die Auswirkungen frauentypischer Erwerbsverläufe auf die spätere Altersrente und zeigt Chancen auf, wie eventuell jetzt noch durchgeführte Veränderungen und weitere Vorsorge zu einem positiven Rentenbescheid führen können.

Abgerundet wird der Aktionstag durch ein Frauenfrühstück mit Gelegenheit zum „Netzwerken“ und zum Besuch der Informations- und Bildungsmesse. Hier präsentieren regionale Bildungsträger und Institutionen ihre vielfältigen Angebote und stehen für Informationen gerne zur Verfügung.

Regionalbudget für Kleinprojekte

LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald unterstützt Projekte bis max. 20.000 Euro netto mit einem Fördersatz von 80 Prozent – Anträge jetzt einreichen

In den Jahren 2020 und 2021 verfügt die LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald über ein Regionalbudget von 200.000 Euro pro Jahr zur Förderung von Kleinprojekten. Diese Mittel stammen aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). 180.000 Euro kommen somit vom Bund und vom Land Baden-Württemberg. Den regionalen Eigenanteil in Höhe von zehn Prozent stellen die beiden Landkreise Calw und Freudenstadt bereit.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Gesamtkosten eines Projekts zwischen 2.000 und 20.000 Euro netto liegen. „Auch für Kleinprojekte gilt, dass sie innerhalb der LEADER-Kulisse umgesetzt werden und dazu beitragen, das Regionale Entwicklungskonzept der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald und die dort formulierten Handlungsschwerpunkte umzusetzen“, erläutert Dajana Greger, Geschäftsführerin der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald. „Das Verfahren ist einfacher und schlanker als in den herkömmlichen Förderprogrammen, da alles über uns als Geschäftsstelle abgewickelt wird“, wirbt Greger für dieses neue Förderinstrument.

Mit dem Regionalbudget werden Maßnahmen zur Dorfentwicklung, zum Ausbau der ländlichen und touristischen Infrastruktur sowie zur Sicherung der Grundversorgung gefördert. Antragsberechtigt sind sowohl Privatpersonen als auch Vereine, Verbände, Landwirte oder Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts. Betriebe können nur gefördert werden, wenn sie weniger als zehn Mitarbeiter haben.

Die Bandbreite der Fördermöglichkeiten ist groß. Weitere Informationen gibt es auf der Website der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald unter www.leader-nordschwarzwald.de. Anträge sollten möglichst frühzeitig mit der Geschäftsstelle der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald abgestimmt und durch diese vorgeprüft werden. Die vorgeprüften Anträge müssen dann spätestens bis Ende Februar 2020 eingereicht werden. Bei Interesse empfiehlt es sich deshalb, zeitnah Kontakt mit der Geschäftsstelle aufzunehmen.

Ansprechpartner für Fragen rund um das Regionalbudget und die Förderung von Kleinprojekten ist Daniel Frohnmaier (E-Mail: Daniel.Frohnmaier@kreis-calw.de, Tel. 07051/160-468).

Erster Wildberger Schafitag

Am 28. Januar 2020 um 19 Uhr findet im Gasthaus "Krone", Talstraße 68, in Wildberg der erste Wildberger Schafitag statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Schäfereibeizirkverein Schwarzwaldkreis in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Calw, dem Landschaftserhaltungsverband Landkreis Calw e.V. und dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Tobias Wagner vom Beratungsbüro Wagner, Pliezhausen, wird die Veranstaltung mit einem Vortrag zur Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung eröffnen. Anschließend berichtet Anette Wohlfahrt, Geschäftsführerin des Landesschafzuchtverbands Baden-Württemberg, über Aktuelles aus der Schafzucht. Heidrun Lieb von der Abteilung Verbraucherschutz und Veterinärmedizin des Landratsamts Calw wird auf das Thema „Tierschutz – Weidewirtschaft von Schafen in der kalten Jahreszeit“ eingehen, bevor Philipp Beck, Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Calw e.V. (LEV), den Abend mit Informationen zur Tätigkeit des LEV abschließt.

Infoabend „Brandschutz in der Landwirtschaft“

Am 22. Januar 2020 um 20 Uhr bietet die Abteilung Landwirtschaft und Naturschutz des Landratsamts Calw im Gasthaus "Sonne", Hauptstraße 38, in Neubulach-Oberhaugstett einen kostenfreien Infoabend zum Thema „Brandschutz in der Landwirtschaft“ an. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Leider kommt es nicht selten vor, dass landwirtschaftliche Gebäude und Anwesen in Flammen stehen. Der Schock bei

den Betroffenen sitzt tief und relativ schnell folgt die Angst und Sorge um die Zukunft und Existenz des Betriebs. Im Rahmen der Veranstaltung wird darauf eingegangen, was getan werden kann, um das Schadensrisiko zu minimieren und worauf bei Feuerversicherungen zu achten ist.

Michael Schneider, Fachanwalt für Agrar- und Versicherungsrecht, wird an diesem Abend vor allem die versicherungsrechtliche Seite beleuchten und wertvolle Informationen zur rechtlichen Absicherung der Risiken geben.

Oliver Surbeck, Kreisbrandmeister im Landkreis Ravensburg, wird aufzeigen, was auf landwirtschaftlichen Hofstellen vorbeugend zum Brandschutz getan werden kann und Hinweise dazu geben, was im Brandfall zu tun ist.

Weitere Ämter

Ministerium für Kultur, Jugend und Sport

Mehr Landesförderung für Jugendmusik- und -kunstschulen

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann:

„Wir erhöhen die Förderung um knapp ein Viertel – und das strukturell“

„Kaum ein Angebot fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen wie die kulturelle Bildung. Sie ermöglicht jungen Menschen Selbstverwirklichung und kreativen Ausdruck, lehrt Disziplin sowie die Zusammenarbeit im Team und ist für das gesellschaftliche Zusammenleben unverzichtbar“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und betont den Stellenwert der kulturellen Bildung. Die Angebote, welche die vom Land geförderten 241 Jugendmusik- und 28 Jugendkunstschulen machen, sind in diesem Sinne wertvolle Zusatzangebote zum schulischen Unterricht. Sie ergänzen mit ihrem breiten Spektrum die schulische Bildung und tragen in zahlreichen Kooperationen mit Schulen zur musikalischen und künstlerischen Bildung junger Menschen, aber auch wesentlich zur Förderung musikalischer und künstlerischer Talente bei.

„Um den Wert, den die kulturelle Bildung in Baden-Württemberg einnimmt, noch einmal deutlich hervorzuheben, haben wir deshalb die Mittel für die Musik- und Kunstschulen im Doppelhaushalt erhöht, um sie noch stärker zu fördern“, sagt Kultusministerin Eisenmann. So waren für die Landesförderung für die Musikschulen pro Jahr bisher etwa 20 Millionen Euro und für die Kunstschulen circa 500.000 Euro eingestellt. Das entspricht einem Umfang von zehn Prozent der Kosten für das pädagogische Personal. „Wir haben im Doppelhaushalt nun aber noch einmal vier Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt, das entspricht der Erhöhung der Förderung um knapp ein Viertel. Und diese Erhöhung gilt auch nicht nur einmalig, sondern sie erfolgt strukturell – also dauerhaft“, sagt Eisenmann.

Nach der Erhöhung stehen den Jugendmusikschulen somit im Jahr 2020 etwa 24,1 Millionen Euro und im Jahr 2021 rund 24,4 Millionen Euro zur Verfügung. Die Jugendkunstschulen erhalten 2020 etwa 790.000 Euro, im Jahr 2021 erhöht sich dieser Wert auf rund 800.000 Euro. Damit erreicht der Umfang der Förderung 12,5 Prozent der anerkannten Kosten für das pädagogische Personal. Für Kooperationen von Jugendkunstschulen mit Schulen und Kindergärten konnten darüber hinaus weitere 100.000 Euro in den Landeshaushalt eingestellt werden.

Weitere Informationen

Das Land Baden-Württemberg fördert in diesem Jahr 241 Jugendmusikschulen und 28 Jugendkunstschulen als Träger der außerschulischen Jugendbildung. Die Musikschulen verfügen über knapp 8.500 Lehrkräfte und erreichen mit ihren Angeboten rund 320.000 Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg. Die Kunstschulen erreichen etwa 53.000 junge Menschen.

Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden Württemberg

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Caritas und Diakonie in Baden- Württemberg schreiben Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus

Unternehmen, die sich für das Gemeinwesen einbringen, sind große Vorbilder: Sie zeigen, wie sich die Gesellschaft sozialer und umweltfreundlicher gestalten lässt. Mit ihren Ideen inspirieren sie ihr Umfeld und geben Impulse, selbst aktiv zu werden und an einem sozialen Miteinander mitzuwirken – sei es in der Nachbarschaft oder weltweit. Mittelständische Unternehmen unterstützen etwa mit Partnern Flüchtlinge bei der Integration in den Arbeitsmarkt, sie setzen sich für Bildung für benachteiligte Kinder ein oder für den Schutz von Klima und Umwelt. Solche Corporate Social Responsibility (CSR)-Aktivitäten, die zum Nachahmen einladen, sind ein unschätzbare Beitrag zum Wohl der Gesellschaft.

Ein solches Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen für gesellschaftliche Belange will der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg sichtbar machen, würdigen und stärken. Daher loben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Diakonie und Caritas in Baden-Württemberg zum 14. Mal den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus. Sie unterstreichen damit die Rolle der Unternehmen im Südwesten: Die Unternehmen gestalten Zivilgesellschaft mit. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Baden-Württemberg. Der Preis soll die Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements aufzeigen und andere zur Nachahmung inspirieren. Land, Caritas und Diakonie verleihen mit dem Preis als Auszeichnung auch die Lea-Trophäe. Sie steht für Leistung, Engagement und Anerkennung. Alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten können sich ab sofort für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung bewerben. Voraussetzung ist, dass sie sich in Kooperation beispielsweise mit Wohlfahrtsverbänden, sozialen Organisationen und Einrichtungen, Umweltinitiativen oder (Sport-) Vereinen in einem Projekt gemeinsam gesellschaftlich engagieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2020.

„Das gesellschaftliche Engagement gerade der kleinen und mittleren Unternehmen in Baden-Württemberg ist immer wieder aufs Neue beeindruckend“, so Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg. „Mit ihren CSR-Aktivitäten beweisen sie nicht nur jede Menge Kreativität und Ideenreichtum, sondern auch, auf welch vielfältige Weise sie gesellschaftliche und soziale Verantwortung in unserem Land übernehmen. Ich freue mich, dieses herausragende Engagement auch im Jahr 2020 gemeinsam mit unseren Partnern von Caritas und Diakonie mit dem Lea-Mittelstandspreis auszeichnen zu dürfen.“

„Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement zeigen viele Unternehmen, dass sie sich ihrer Verantwortung auch für die Zukunft unserer Kinder bewusst sind“, erklären die beiden Vorstandsvorsitzenden der Diakonischen Werke in Baden-Württemberg, Oberkirchenrat Dieter Kaufmann (Württemberg) und Oberkirchenrat Urs Keller (Baden). Nachhaltigkeit sei ein zentrales Zukunftsthema.

„Für viele Unternehmen im Südwesten ist ihr Engagement selbstverständlich: Tagtäglich leisten sie ihren Beitrag, die Idee von einer solidarischeren Gesellschaft lebendig werden zu lassen“, so die beiden Caritasdirektoren Pfarrer Oliver Merkelbach (Stuttgart) und Ordinariatsrat Thomas Herkert (Freiburg). „Mit ihrem Engagement leisten sie einen Beitrag zur Demokratie, denn diese beginnt im Kleinen.“

Caritas, Diakonie und Ministerium wollen sich mit dem Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg dafür bei den Unternehmen im Land bedanken. Mit der öffentlichen Anerkennung dieser Leistungen sollen zugleich andere Unternehmen motiviert werden, ihr bisheriges gesellschaftliches Engagement fortzusetzen.

Zusammen mit den Bischöfen Dr. Gebhard Fürst (Diözese Rottenburg-Stuttgart) und Erzbischof Stephan Burger (Erzdi-

özese Freiburg) sowie den Landesbischöfen Dr. h. c. Frank Otfried July (Evangelische Landeskirche Württemberg) und Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (Evangelische Landeskirche Baden) hat Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut die Schirmherrschaft für den bundesweit teilnehmerstärksten Wettbewerb im Bereich Corporate-Social-Responsibility von kleinen und mittleren Unternehmen übernommen. Die Bischöfe sind sich einig, dass dieser Preis Mut und Freude zum Mitwirken macht: „Wirtschaft ist für die Menschen da. Dieses Wort wird Wirklichkeit bei den Unternehmen, die beim Lea-Mittelstandspreis ausgezeichnet werden. Ihre Art, für ihre Mitarbeitenden und die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen, beeindruckt uns – jenseits aller origineller und innovativer unternehmerischer Ideen und Leistungen.“

Weitere Informationen unter www.lea-mittelstandspreis.de

Geschäftsstelle Mittelstandspreis
c/o DiCV Rottenburg-Stuttgart e. V.

Inci Wiedenhöfer
Strombergstraße 11

70188 Stuttgart

Telefon: 0711/2633-1147

info@mittelstandspreis-bw.de

Eine Bewerbung ist online möglich unter www.lea-mittelstandspreis.de. Eine Jury mit anerkannten Vertretern aus der Fach-, Wirtschafts- und Medienwelt entscheidet über die Vergabe der Preise, die am 8. Juli 2020 im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart verliehen werden.

Früh übt sich – mehr Schwimmkurse für Kinder im Vorschulalter

Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann:

**„Schwimmen zu können, gehört zum Leben dazu
und kann Leben retten. Umso wichtiger ist es,
dass Kinder früh ans Wasser gewöhnt werden.“**

Die Sportwissenschaft und Fachleute aus der Praxis wie Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrer sprechen sich für eine möglichst frühe Wassergewöhnung und ein frühes Schwimmenlernen aus. Ihren ersten Schwimmkurs sollten Kinder aus Expertensicht bereits vor der Einschulung absolviert haben. „Schwimmen zu können, gehört zum Leben dazu und kann Leben retten. Umso wichtiger ist es, dass Kinder früh und spielerisch ans Wasser gewöhnt werden“, sagt Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann und ergänzt: „Die meisten Kinder können, sofern sie im Vorschulalter regelmäßig im Wasser waren und gezielt angeleitet wurden, zu Beginn ihrer Grundschulzeit bereits kürzere Strecken schwimmen. Hier wollen wir gemeinsam mit den Schwimmverbänden in Baden-Württemberg und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft ansetzen und gezielt Schwimmkurse zur Stärkung der Schwimmfähigkeit von Vorschulkindern anbieten.“ Im Doppelhaushalt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport sind hierfür für die Jahre 2020 und 2021 jeweils 1,1 Millionen Euro bereitgestellt.

Mehr Kindern die Teilnahme an Schwimmkursen ermöglichen

Ziel ist, mit diesen Mitteln möglichst vielen Kindern die Teilnahme an Schwimmkursen zu ermöglichen. Dabei sollen insbesondere auch Kinder aus einkommensschwächeren Elternhäusern profitieren. Ein entsprechendes Konzept für mehr Schwimmkurse für Vorschulkinder erarbeiten Schwimmverbände und DLRG aktuell in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium. Erste Überlegungen sehen etwa vor, zusätzliche Schwimmkurse zu Zeiten anzubieten, in denen Wasserflächen eher zur Verfügung stehen, beispielsweise an Nachmittagen, in den Ferien oder an Wochenenden. Auch Kindertagesstätten sowie Erzieherinnen und Erzieher sollen in den Blick genommen werden. Zum Beispiel, indem bereits angehende Erzieherinnen und Erzieher qualifiziert werden oder Projektstage an Kitas angeboten werden. Diese Ideen sollen in ein entsprechendes Konzept münden, das dann die Grundlage für weitere erforderliche Schritte sein wird, etwa ein Fortbildungsprogramm, eine Förderrichtlinie sowie eine Ausschreibung.

Gesamtkonzept für zielgerichtete Maßnahmen

Um herauszufinden, wie es um die Schwimmfähigkeit der Grundschülerinnen und Grundschüler bestellt ist, hat das Kultusministerium im Schuljahr 2018/2019 zum ersten Mal eine *landesweite Umfrage* an allen Grundschulen im Land durchgeführt. Ziel dieser Umfrage war und ist es, Handlungsbedarf zu erkennen, um zielgerichtete Maßnahmen einleiten zu können. Das erwähnte Konzept zur Stärkung der Schwimmfähigkeit im Vorschulalter ist nur ein Baustein von mehreren Maßnahmen, die das Kultusministerium nun anstoßen wird. Dazu zählen etwa der Ausbau von Kooperationen mit Schwimmvereinen, die Sensibilisierung für die Bedeutung der Schwimmfähigkeit sowie die Qualifizierung von Lehrkräften für den Schwimmunterricht.

Schwimmkongress am 20. Juni 2020 in Ludwigsburg

Im Juni 2020 veranstaltet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gemeinsam mit der Außenstelle Ludwigsburg des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung einen Kongress zum Schulschwimmen, der sich insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer sowie Personen in der Aus- und Fortbildung richtet. Auf dieser Veranstaltung soll das Gesamtkonzept für zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Kindern vorgestellt werden.

„Be ready!“ startet:

Ringerweltmeister Frank Stäbler gibt Tipps für den Umgang mit Druck und Rückschlägen

Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Frank Stäbler ist ein Vorzeigesportler, der aufgrund seiner Erfahrungen helfen kann, junge Menschen auf das Leben vorzubereiten.“

In der Schulzeit und in der Schule werden die Weichen für das Leben gestellt. Dabei sollen die jungen Menschen auch lernen, auf Herausforderungen und Rückschläge zu reagieren. Dafür benötigen sie unter anderem Durchhaltevermögen, Leidenschaft und Engagement – und das alles kommt im Sport im Besonderen zum Tragen. Die Grundsätze aus dem Sport lassen sich gut auf das tägliche Leben übertragen, der Sport kann als Transfer für die Vermittlung von Werten und Einstellungen dienen. Hier setzt das Projekt „Be ready!“ an, das heute (13. Januar) in der Ludwig-Uhland-Schule in Leinfelden-Echterdingen startet und bei dem Frank Stäbler Motivationsvorträge in Schulen hält. Initiatoren sind der dreifache Ringerweltmeister, das Kultusministerium und die Stiftung Sport in der Schule.

„Schule hat die Aufgabe, die jungen Menschen auf das alltägliche und berufliche Leben vorzubereiten. Und das in einer großen Bandbreite. Der Sport bietet hier zahlreiche Möglichkeiten, die dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen“, sagt Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann, die gemeinsam mit Frank Stäbler in dessen ehemaliger Schule den Startschuss vor etwa 160 Schülerinnen und Schülern der Klassen fünf bis zehn gibt. Sie fügt an: „Frank Stäbler steht wie kein Zweiter für eine disziplinierte Lebensweise und für mentale Stärke. Er hat Stolpersteine gemeistert und schafft es, sich immer und immer wieder zu motivieren. Seine Erfahrungen im Umgang mit Druck, seine Zielstrebigkeit, sein Herzblut lassen sich gut vom Sport auf die Schule und den Alltag übertragen. Er ist nicht nur Ausnahme-, sondern auch Vorzeige-Sportler und daher in besonderem Maße als Gesicht und Impulsgeber von ‚Be ready!‘ geeignet.“

Stäbler: „Hinfallen ist keine Schande, aber Liegenbleiben“

In seinen Motivationsvorträgen an den Schulen erzählt der 30-Jährige seine Geschichte vom Ringerkindergarten in Musberg bei Stuttgart bis zum besten Ringer der Welt – er ist der einzige, der in drei Gewichtsklassen Weltmeister wurde. Dabei gibt er praxisnahe Tipps im Umgang mit Druck, Ängsten und Rückschlägen. „Es ist wichtig, an seine Träume zu glauben und diese zu verfolgen. Mit Fleiß und Zielstrebigkeit kann man alles erreichen. Verlieren und Hinfallen sind keine Schande, aber Aufgeben und Liegenbleiben. Immer wieder habe ich erfahren: Auch wenn die Chance noch so klein ist, es ist eine Chance“, sagt Stäbler und fährt fort: „Respekt und Ehrlichkeit sind durch nichts zu ersetzen. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Kultusministerium das Konzept von ‚Be Ready!‘ umzusetzen und die Erfahrungen meiner langen und erfolgreichen Sportkarriere hier optimal einbringen zu können.“

Ziel des Projekts, im Rahmen dessen aktuell elf Veranstaltungen auf dem Plan stehen, ist es, das Selbstbewusstsein der jungen Menschen zu stärken, ihnen Tipps für Herausforderungen im (Schul-)Alltag zu liefern und ihnen somit Hilfestellungen für ihren Lebensweg zu geben. „Schülerinnen und Schüler müssen sich nicht nur Wissen und Kompetenzen aneignen. Sie müssen auch lernen, Verantwortung für sich und ihr Tun zu übernehmen. Eben Pestalozzi-Pädagogik im besten Sinne: Mit Kopf, Herz und Hand“, sagt Ministerin Eisenmann und ergänzt: „Dabei brauchen die Kinder und Jugendlichen Unterstützung und Begleitung. Und ‚Be ready!‘ ist hier ein weiterer Baustein im Rahmen unserer Angebote.“

Weitere Informationen

Unter dem Titel „Be ready!“ hält der baden-württembergische Ringerweltmeister an ausgewählten weiterführenden Schulen (v.a. Eliteschulen des Sports und Partnerschulen der Olympia-Stützpunkte) sowie an Grundschulen Motivationsvorträge. Im Fokus stehen der Sport, aber auch Aspekte wie der Umgang mit Rückschlägen, Angst und Druck. An den weiterführenden Schulen konzentriert sich Stäbler auf das Thema Motivation, an den Grundschulen mehr auf die Sportart Ringen und den Sport im Allgemeinen. Nach jedem Vortrag können die Kids mit dem Leistungssportler und Motivationsexperten noch ins Gespräch kommen, Fragen stellen, Autogramme holen.

Mikrozensus 2020

– Start in Baden-Württemberg

Präsidentin Dr. Carmina Brenner bittet alle der ausgewählten rund 55 000 Haushalte im Land um Unterstützung

Der Mikrozensus 2020 beginnt: Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle ausgewählten Haushalte um Unterstützung. Über das ganze Jahr 2020 werden dazu ab dem 7. Januar 2020 in mehr als 900 Gemeinden rund 55 000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg von Interviewerinnen und Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Dies sind rund 1 % der insgesamt rund 5,3 Millionen Haushalte im Südwesten.

Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Befragung zur Arbeitsmarktbeurteilung werden ab 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen (englisch: Statistics on Income and Living Conditions, SILC) gestellt. Brenner: »Die Ergebnisse des Mikrozensus sind eine ganz wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dabei geht es um die Themen wie wir wohnen, wie Familien leben, welche Bildungsabschlüsse erworben wurden oder welche Verkehrsmittel die Menschen nutzen.«

Was ist der Mikrozensus? – Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung bei jährlich einem % der Haushalte. Durch den Mikrozensus werden wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung ermittelt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen in Bund und Ländern. Sie stehen auch der Wissenschaft, der Presse und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Über 1 000 Haushalte werden pro Woche befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf eine vorab bestimmte feste Berichtswoche. Diese Angaben bilden die Grundlage für Meldungen wie »Ein höheres Bildungsniveau verbessert die Chancen auf ein höheres Gehalt« und »Auch ohne Kinder suchen Frauen seltener eine Vollzeitstelle«. Die Auskünfte von Menschen im Rentenalter sind dabei genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studierenden oder Erwerbslosen.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt? – In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Erhebungsbeauftragte ermitteln vor Ort, welche Haushalte in den ausgewählten Gebäuden wohnen und kündigen sich bei diesen mit einem handschriftlich ergänzten Ankündigungsschreiben mit Terminvorschlag an. Für die aus-

gewählten Haushalte **besteht Auskunftspflicht**. Sie werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Wie läuft die Befragung ab? Erhebungsbeauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg suchen die Haushalte zum vorgeschlagenen Termin auf und bitten sie um die Auskünfte. Die Erhebungsbeauftragten erfassen die Antworten mit einem Laptop. Sie können sich mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden.

Die Durchführung der Befragung mit unseren Erhebungsbeauftragten ist für die Haushalte die einfachste und zeitsparendste Form der Auskunftserteilung. Alternativ haben diese auch die Möglichkeit, den Fragebogen via Onlineformular oder in Papierform selbst auszufüllen. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der **Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden die Erhebungsmerkmale getrennt von den personenbezogenen Hilfsmerkmalen gespeichert. Im weiteren Verlauf werden die Daten anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.